

Fête des 20 Vignerons 19

Presse- unterlagen

Tag -365: der Countdown läuft

Vevey, 29. August 2018

Zusammenfassung

Tag -365: der Countdown läuft!	4
Ein Volksfest	6
Ein Schweizer Fest	8
Die Feststadt	10
Die Aufführung erzählt durch Daniele Finzi Pasca	12
Die Arena	14
Der «Ranz des vaches»	16
Der Festwein	18
Die Werbe-Tour de Suisse	19
Die Fête des Vignerons in Zahlen und Fakten	20
Die Confrérie des Vignerons	22
Die Geschichte der Fête des Vignerons	24
Eine Organisation	26
Eine visuelle Identität	27
Ein Budget	28
Der Ticketverkauf	29
Die Partner	31
Kontakt	32

Tag -365: der Countdown läuft!

Ein Jahr vor Beginn hat die Fête des Vignerons in Vevey eine Uhr von Tissot eingeweiht, die die verbleibenden Tage, Stunden, Minuten und Sekunden bis zur 12. Fête des Vignerons zählt. Inzwischen haben auch alle Schweizer Kantone ihre Teilnahme an den Kantonstagen bestätigt und es wurden an über 5400 DarstellerInnen Rollen für die Aufführungen in der Arena zugeteilt. Der Vorverkauf für die Arena startet am 17. September 2018.

Ein Jahr vor der 12. Durchführung der Fête des Vignerons kann die Organisation stolz verkünden, dass alle Schweizer Kantone ihre Teilnahme bestätigt haben. Die Kantonstage werden 2019 erstmals in der Geschichte der Fête der Vignerons eingeführt. Weitere Tage widmen sich den Auslandschweizern, der Region Vevey Riviera und der Eidgenossenschaft.

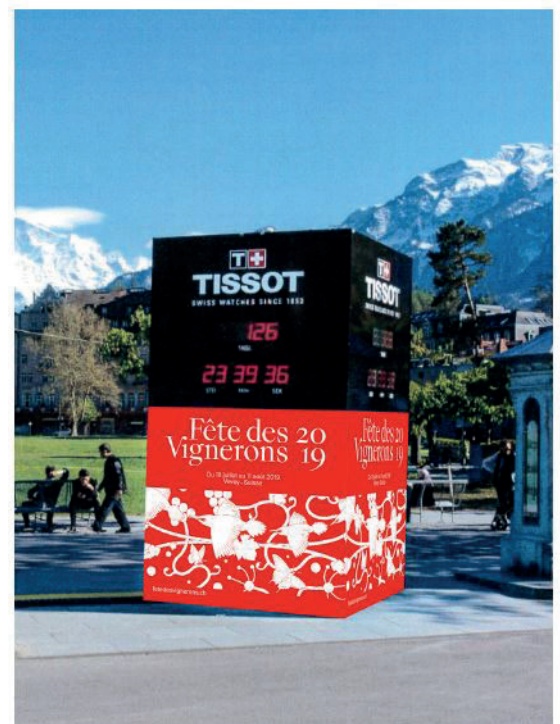
«Im nächsten Sommer wird Vevey die Hauptstadt der Schweiz sein», freut sich der Präsident (Abbé-Président) der Confrérie des Vignerons, François Margot. «Jeder Kanton wird eine Delegation entsenden und sich und seine Traditionen und Brauchtümer vor Ort präsentieren.»

Tissot, der offizielle Uhrenpartner der Veranstaltung, hat am 18. Juli 2018 um 7 Uhr eine Uhr eingeweiht, die den Countdown bis zur Eröffnung der Fête des Vignerons anzeigt. «Als Uhrenpartner bringen wir ein Jahr vor Beginn der Feierlichkeiten die Symbolik der Zeit mit ein», kommentiert François Thiébaud, Präsident von Tissot, der ein besonderes Uhrenmodell zur Fête des Vignerons herausbringen will. «Das Engagement für die Fête des Vignerons gibt Tissot die Gelegenheit, seine Verbundenheit mit der

Schweizer Tradition in Erinnerung zu rufen, deren stolze Garanten wir sind. Bei Tissot beziehen wir uns oft auf das «+»-Zeichen, das die Mitte der Schweizer Flagge bildet und dieses positive Zeichen widerspiegelt sich im Geist der Fête des Vignerons, weitergetragen durch die Freiwilligen, die Darsteller, die Zuschauer und die Partner.»

Der Verkauf der Tickets für die Vorstellungen in der Arena beginnt am 17. September um 11.00 Uhr auf www.starticket.ch und an den Verkaufsstellen von Starticket (Coop City, Manor, Die Post). Die Arena bietet eine Kapazität von 20'000 Plätzen, 20 Aufführungen sind vorgesehen, davon je zehn tagsüber und am Abend. Insgesamt gibt es fünf Preiskategorien mit Preisen von CHF 79 bis CHF 299. Die Premium-Kategorie zum Preis von CHF 359

verfügt über diverse Vorteile (persönlicher Empfang, erleichtertes Zugang, offizielles Programm und Erinnerungsgeschenk).



TISSOT - COUNTDOWN © TISSOT

Ein Volksfest

Die Fête des Vignerons war schon immer ein Fest für das Volk, für die Bewohner von Vevey, der Riviera, des Lavaux, des Chablais und der Umgebung. Schon seit Monaten arbeiten Freiwillige im Hintergrund in der Organisation der Fête mit, später werden in der Arena und in der Stadt weitere in diversen Funktionen dazukommen.

Die Funktionäre

Offre anticipée d'achat de billets de la Fête des Vignerons 2019. Sie sind unter anderem zuständig für die Kostüme, die Kommunikation, das Verlagswesen, die Sicherheit, die Bewirtschaftung, die Mobilität, die Umzüge oder das Rechtswesen.

Die Freiwilligen

Bis heute haben sich 893 Personen für die freiwillige Mitarbeit in der Organisation vor und während der Fête angemeldet. Ein Drittel dieser Freiwilligen ist zwischen 40 und 60 Jahre alt, ein weiteres Drittel ist über 60-jährig. Das Verhältnis zwischen Männern und Frauen ist ausgeglichen. Die meisten leben in Vevey und an der Riviera oder stammen aus Lausanne und Genf. Mehr als 200 Freiwillige sind an der «Tour de Suisse» der Fête beteiligt, waren für die verschiedenen Rekrutierungsphasen der DarstellerInnen zuständig oder nahmen Mass für die Herstellung der Kostüme. Während der Fête übernehmen Freiwillige Positionen in Bereichen wie der Information, der Kinderbegleitung, den Medien, der Zugangskontrolle oder beim Empfang der Partner.

DarstellerInnen

Im Mittelpunkt der Vorstellung stehen die Ideen und künstlerischen Vorschläge von Daniele Finzi Pasca und seinem Team. Allen bisher angemeldeten Personen wurde ein Rollenvorschlag unterbreitet. Die im

November 2017 begonnene Rollenzuteilung wird demnächst abgeschlossen sein. Eine Gruppe von Freiwilligen hat hart gearbeitet, um eine Datenbank mit den rund 6000 bis 7000 Anmeldungen zu erstellen. Ein immenses Puzzle, das jedem Darsteller die perfekte Rolle zuteilt, die seinen Fähigkeiten entspricht (z.B. Tanz, Gymnastik oder Gesang) und seine Wünsche in Gruppen, Familien oder bei Freunden eingeteilt zu werden berücksichtigt.

Stand Mitte Juli haben 5418 DarstellerInnen ihre Teilnahme bestätigt. Ihnen wurden ca. 70 verschiedene Rollen angeboten, was ungefähr 100 bis 120 unterschiedlichen Kostümen entspricht. Auch wenn das mittlere Alter etwas höher liegt – mehr als die Hälfte der DarstellerInnen ist über 40-jährig – umfasst die Fête alle Generationen: Knapp 1000 Darsteller sind minderjährig; der Kleinste der Truppe wird zum Zeitpunkt der Fête gerade einmal drei Jahre alt sein, der Älteste 86.

Für François Murisier ist die Teilnahme dieser Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Zeichen der von der UNESCO anerkannten lebendigen Tradition, die Sinnbild der Fête der Vignerons ist. Das durchschnittlich eher etwas höhere, mittlere Alter der DarstellerInnen lässt sich durch das erforderliche Engagement und die hierfür benötigten Verfügbarkeiten erklären: «Die Dauer der Fête ist länger und die Unternehmen haben mehr Probleme, ihre

«Die Leute sind bezüglich der Kostüme und der Verfügbarkeit an Probetagen anspruchsvoller geworden. Leider ist es unmöglich, auf die Wünsche jedes Einzelnen einzugehen. Die grösste Herausforderung in der Rollenzuteilung bestand also darin, allen Ansprüchen so gut wie möglich gerecht zu werden.»

François Murisier,
Präsident des künstlerischen Beirats

Angestellten dafür freizustellen. Pensionierte sind natürlich flexibler. Auch die zunehmende Arbeitsflexibilität ist ein Problem: Viele wissen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, wo sie nächsten Sommer tätig sein werden. Das betrifft insbesondere die Jungen, die sich in Ausbildung oder am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn befinden.»

Auch wenn die Fête in ihrem Ursprung auf Vevey beschränkt war, engagiert sich mittlerweile eine ganze Region für diese Veranstaltung mit internationaler Ausstrahlung. Der Grossteil der angemeldeten DarstellerInnen stammt zwar aus der Stadt Vevey. Es gibt aber eine erhöhte Teilnahme der Nachbargemeinden. Diverse DarstellerInnen stammen aus geographisch weiter entfernten Gemeinden wie beispielsweise aus dem Chablais (160 DarstellerInnen) oder der Veveyse (170 DarstellerInnen).

20% der DarstellerInnen haben bereits 1999 teilgenommen, für 67% ist es eine Premiere. Bemerkenswert ist, dass 30 Darsteller schon die Fêtes in den Jahren 1955, 1977 und 1999 erlebt haben. Weitere interessante Zahlen:

Zwischen 1999 und 2019 lässt sich eine Verschiebung des Verhältnisses zwischen Männern und Frauen beobachten. Nahmen 1999 noch 49% Männer und 33% Frauen teil, liegt das Verhältnis 2019 bei 34% Männern und 51% Frauen (Kinder und Jugendliche nicht berücksichtigt). In den Augen von François Murisier erklärt sich diese Veränderung durch die vielen unterschiedlichen Rollen (darunter 800 SängerInnen und viele Teilnehmer im Bereich Tanz und Gymnastik): «Die SängerInnen wurden aus den Chören der Region ausgewählt – darunter gibt es rund doppelt so viele Frauen wie Männer. Dasselbe Bild zeigt sich beim Tanz.»



CASTING DER DARSTELLER/INNEN FOTOGRAF: PIERRE-DOMINIQUE CHARDONNENS © FÊTE DES VIGNERONS 2019

Ein Schweizer Fest

Erstmals in der Geschichte der Fête des Vignerons wurden den Kantonen der Eidgenossenschaft Kantonstage vorgeschlagen. Alle Kantone haben zugesagt. Je ein Tag wird auch den Auslandschweizern, der Region Vevey Riviera sowie der Eidgenossenschaft gewidmet sein.

«Auch wenn 2019 erstmals Kantonstage durchgeführt werden und Delegationen nach Vevey eingeladen werden, waren die Kantone seit der Fête 1865 immer bei den Aufführungen mit dabei – oft im Bild der Hochzeiten. Bereits seit 1819 integriert die Fête die Kompanie der Hundertschweizer, um ihre Verbundenheit mit der Heimat zu betonen. Im Verlauf der Zeit hat die Fête, die immer von nationaler und internationaler Bedeutung und nie nur ein Dorffest war, den Aspekt des Patriotismus immer in der einen oder anderen Weise hervorgehoben. Im Kontext der grossen Landesausstellungen im 19. Jahrhundert war dieser Aspekt in den Augen der internationalen Besucher, die per Schiff oder Zug nach Vevey kamen, von grosser Bedeutung. Während der Fête 1977 bot sich die Gelegenheit, den Kanton Jura in einer etwas militanten Art und Weise zu integrieren, obwohl die Volksabstimmung erst 1978 durchgeführt wurde.»

Sabine Carruzzo, Historikerin
der Confrérie des Vignerons

Jede kantonale Delegation wird in Vevey durch die Confrérie des Vignerons empfangen. Sie werden kulturelle Traditionen, gastronomische Spezialitäten, Musikvereine, Theater- und

Jugendgruppen und nicht zuletzt auch ihre Rebbauaktivitäten präsentieren. Die Avenue Paul-Cérésolle, die den Bahnhof mit dem Marktplatz verbindet, wird jeden Tag in den Farben des Gastkantons beflaggt. Die Projekte und Inhalte jedes kantonalen Tages werden im ersten Trimester 2019 bekanntgegeben.

«Vevey wird im nächsten Sommer die Hauptstadt der Schweiz sein. Jeder Kanton wird eine populäre, festliche, und kulturelle Weinbau-Delegation mit Bezug zum Kanton und seinen Traditionen entsenden. Aber ohne den üblichen formalen, politischen Rahmen. Das Bedürfnis nach zeitgemässen Wurzeln ist real und die Begeisterung aller Schweizer Kantone für die Fête zeugt davon. Die Kantone unterstützen diese Veranstaltung der Romandie in echtem eidgenössischen Geist.»

François Margot, Abbé-Präsident
der Confrérie des Vignerons

Der Wunsch einer engeren Bindung zwischen der Fête des Vignerons und der Schweizerischen Eidgenossenschaft wurde durch die Aufnahme der Fête in die Liste der immateriellen Kulturgüter der UNESCO verstärkt. Das sehr positive Feedback der Schweizer Kantone auf die Einladung der Confrérie bestätigt die nationale Bedeutung der Fête.

«Die Eidgenossenschaft hat mit dem Vorantreiben der Kandidatur bei der UNESCO ein starkes Zeichen für die Fête gesetzt. Die Fête als eine Art Musikfestspiel ist Teil dieser Schweizer Tradition und somit für die

Romandie das kulturelle Gegenstück zu den eidgenössischen Schwing- und Turnfesten. Ausserdem würdigen wir mit der Feier der Rebbauern zwischen Bex und Lausanne die Tradition des Rebbaus im ganzen Land!»

François Margot, Abbé-Président
der Confrérie des Vignerons

Kalender der kantonalen Tage der
Fête des Vignerons 2019

- 19. Juli : Genf
- 20. Juli : Freiburg
- 21. Juli : St. Gallen
- 23. Juli : Graubünden
- 25. Juli : Auslandschweizer
- 26. Juli : Wallis
- 27. Juli : Tessin, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug
- 28. Juli : Glarus, Basel-Stadt, Basel-Land und Jura
- 30. Juli : Bern
- 1. August : Eidgenossenschaft
- 2. August : Schaffhausen
- 3. August : Solothurn
- 4. August : Zürich
- 5. August : Thurgau
- 6. August : Aargau
- 8. August : Vevey Riviera
- 9. August : Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden
- 10. August : Neuenburg
- 11. August : Waadt

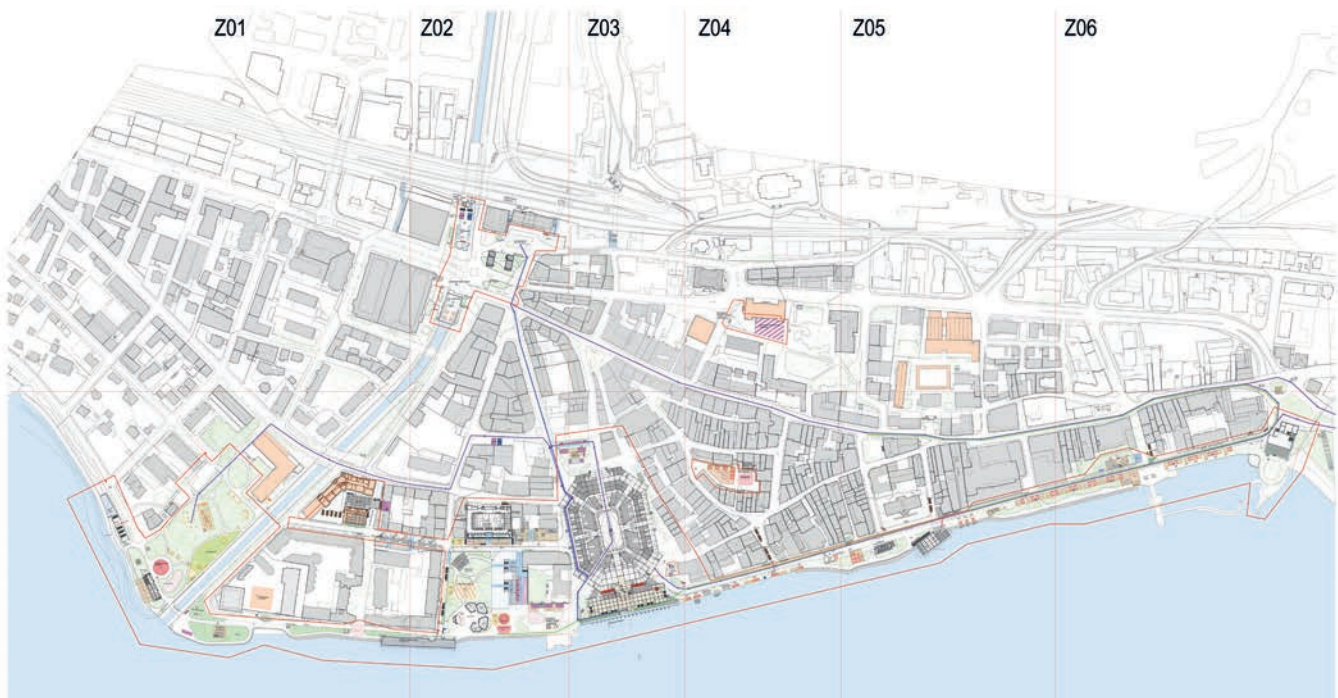


DIE KANTONE, FÊTE DES VIGNERONS 1999, PHOTO GROUPEMENT DES PHOTOGRAPHES VEVEYSANS, © CONFRÉRIE DES VIGNERONS

Die Feststadt

Um die 20'000 Zuschauer und ebenso viele Besucher am Rande der Veranstaltung zu empfangen, werden die Strassen von Jardin Doret bis Entre-deux-Villes während der Fête zur Fussgängerzone, wo morgens bis abends kulturelle und festliche Animationen stattfinden. Diese Zone, symbolisch als «Feststadt» bezeichnet, wird rund zehn Aufführungsstätten beinhalten, die laufend von Volksmusikgruppen

und Bands, von Theatergruppen oder von DJs bespielt werden. Auch für die Jungen wird ein entsprechendes Programm geboten. Die Programmierung der Bühnen und die kulturellen Partner werden 2019 bekannt gegeben.



Verpflegung

In dieser gigantischen Fussgängerzone haben die Zuschauer Zugang zu 52 Verpflegungsständen und acht temporären Restaurants mit 300 bis 900 Plätzen, darunter ein Spitzenrestaurant, ein Village du Monde und ein Nachtclub.

Angrenzend an die Südseite der Arena wird die Seeplattform der Confrérie des Vignerons, die «Terrasses de la Confrérie»

Produkte aus dem Kanton Waadt servieren. Auf drei Ebenen wird man sich mit einem Cüpli in der Hand am Panorama des Genfersees und der Alpen erfreuen können.

Die meisten Stände und Restaurants werden eine Mischung aus helvetischer Küche und diverser internationaler Küchen anbieten. Jeder Kantonstag wird für die Restaurantbetreiber der Fête und von Vevey, die dies wünschen, die Gelegenheit bieten, kantonale Spezialitäten anzubieten.

Ein Fest für die Jugend

Die Jugend steht im Mittelpunkt der Bestrebungen der Fête des Vignerons 2019. Dies nicht nur, weil ein kleines Mädchen den Leitfaden der Aufführung von Daniele Finzi Pasca sein wird, dem das Wissen und die Vermittlung humanistischer Werte, die mit der Landwirtschaft und dem Rebbau verbunden sind, besonders am Herzen liegt!

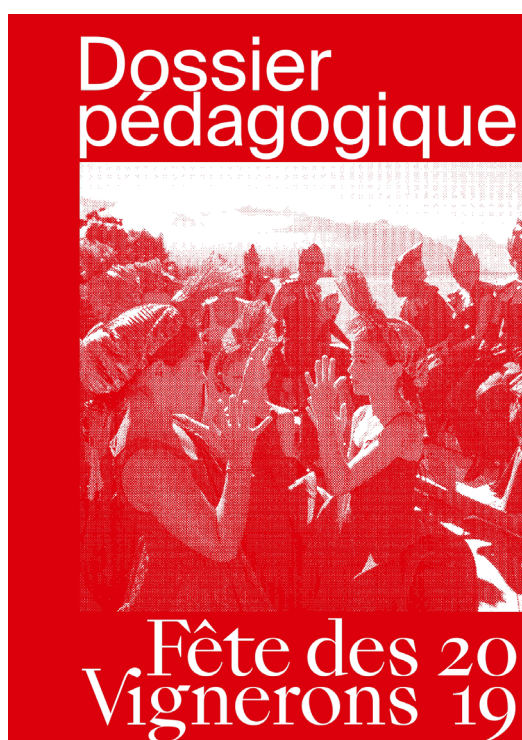
Das Ziel: Eine Spur in den Herzen und der Erinnerung der Kinder zu hinterlassen, die dies erleben und die zu den zukünftigen Organisatoren werden, ihnen aber auch Alternativen anbieten, damit sie wie ihre Eltern von der Fête profitieren können.

Für das junge Publikum wird deshalb im Jardin Doret ein grosser Bereich mit einem

umfangreichen Unterhaltungsprogramm und laufenden kulturellen Animationen aufgebaut – Geschichtenerzählerinnen, Live-Shows, Clowns, Manegen, Riesenrad ... Ein Pass: alle Kinder erhalten den «FeVi2019», dessen Seiten sie an verschiedenen Stationen entlang der Route in der Feststadt abstempeln lassen können.

Eine Expertenkommission der Fête hat eine Pädagogikmappe vorbereitet, die zurzeit in den Schulen von Vevey, des Kantons Waadt und der Romandie verteilt wird. Sie steht den Lehrkräften sowie den Jugendorganisationen auf Anfrage zur Verfügung.

Ein Buch für die 7-12-Jährigen, signiert von einem der beiden Librettisten der Fête, dem Waadtländer Schriftsteller Blaise Hofmann, wird im Moment im Verlag La Joie de Lire vorbereitet; als Erscheinungstermin ist das Frühjahr 2019 vorgesehen.



Die Aufführung erzählt durch Daniele Finzi Pasca



Ein kleines Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren ist an einem Erntetag im Lavaux bei seinem Grossvater. Sie machen nach einem langen Arbeitstag eine kleine Pause. Auf dem Tisch, an dem sich die Familie und die Arbeiter zusammengefunden haben, um einen Happen zu essen, befinden sich Dinge und Elemente, die vor ihren Augen zu leben beginnen. Während der ganzen Aufführung führt der Grossvater das Mädchen auf eine Reise durch das Leben der Rebbauern. Die Fête 2019 setzt den Rebbauer und seine Krönung ins Zentrum der Erzählung. Wir lassen das Leben der Götter und den Hinweis auf die heidnische Tradition beiseite und tauchen in den Geist dieser Region ein – in die Rebbautradition des Kantons und das Handwerk, das die Confrérie beschützt. In zwanzig Bildern und ebenso vielen Übergängen erleben wir die Jahreszeiten – nicht die vier kanonischen, sondern vielmehr jene, die das Leben der Rebbauern bestimmen. Die Jahreszeiten, die nacheinander ablaufen, die eine Veränderung der Natur beinhalten, die Leben erwecken und präzise Handlungen mit sich ziehen. Nach Zeiten der Erholung gibt es solche, in denen klug und geschickt in die Rebe eingegriffen werden muss. Es gibt den Moment, in dem man die Pflanze ausreisst oder sie zurückschneidet. Verschiedene Phasen folgen im Rhythmus der klimatischen Veränderungen aufeinander, in der Hoffnung, dass das Gleichgewicht zwischen der Kälte und der Hitze, zwischen Regen und

Sonne sich harmonisch abwechselt. Die Aufführung verzichtet aber nicht auf die bekannten und vom Publikum geliebten Teile, die ein integraler Bestandteil der Liturgie der Fête des Vignerons sind. Dazu gehören beispielsweise die «Foire de la Saint-Martin», die Hochzeiten, die Hundertschweizer oder die Sennen.

Die Aufführung beginnt mit der Energie eines Erntetages – mit dem Lärm und den Tätigkeiten, die auf die ganze Arena übergreifen. Eine Arena, die man sich wie ein gigantisches Nest vorstellen kann, in welches die Zuschauer eintauchen und von den Bildern, den Choreografien und der Handlung des Theaters umgeben werden. Eine grosse, zentrale Bühne, umgeben von vier weiteren Bühnen, erlaubt es uns, grosse, szenische Bewegungen einzubauen, ohne auf Momente zu verzichten, die nach Intimität und Poesie verlangen. Ein ausgeklügeltes Tonsystem wird den Besuchern ermöglichen, mit den Ohren zu sehen.

Damit wir das Publikum berühren können, tauchen wir ins Leben ein, in die Schlachten, die Einsamkeit, aber auch in die Stille, die Bestandteil des Lebens aller Menschen ist, die in den Rebbergen arbeiten. Diese Welt wird vor den Augen eines von seinem Grossvater geführten Mädchens vorüberziehen. Er wird sie in eine Welt mitnehmen, die magisch und traumhaft ist, belebt von Figuren, die das Mädchen wiedererkennen und schätzen lernen wird. Der Grossvater und das kleine Mädchen werden die Weisheiten, die kleinen Geheimnisse und die Jahreszeiten erleben, die das Leben der Rebbauern bestimmen.

Jeder Teil des Jahres entspricht präzisen Handlungen in den Rebbergen. Die damit verbundenen Erlebnisse werden durch Spielszenen, Massenchoreografien und Bilder interpretiert und erzählt, die die Augen eines Kindes überraschen werden. Durch die Musik und die Texte der Lieder versuchen wir, die Herzen der Zuschauer zu erreichen. So wie der Grossvater das Mädchen an der

Hand führt, werden wir das Publikum in eine magische und emotionale Welt führen, in der sich Mensch und Natur begegnen, messen und zusammen tanzen. Diese Aufführung richtet sich auch an die Menschen, die von anderswo kommen, indem wir sie mit der Kultur und dem Leben der hiesigen Leute in Kontakt bringen. Dies wird eine Aufführung, in der die verschiedenen Schichten des Verstehens sich tiefgründig mit emotionalen Elementen überlagern.

Wie bei Alice im Wunderland, verwandelt das Mädchen mit seiner Vorstellungskraft die Karten, die Scheren, die kleinen Insekten und tausend andere Dinge. Seine Gesprächspartner werden plötzlich Teil der gigantischen Choreografien und monumentalen Paraden. Dabei wechseln sich Szenen mit 2000 bis 2500 DarstellerInnen mit intimen Momenten ab. Die Poesie und die Emotionen sollen in jedem Element, in jeder Geste, in jedem Kostüm, in jedem Lied und in jedem Wort zu finden sein. Während der ganzen Reise wird der Grossvater das Mädchen durch die Welten führen und allem, was sich magisch vor ihr aufbaut, einen Sinn geben. Er wird ihr den Sinn der Arbeit erklären, die Liebe und den Respekt für den Boden und die Aufmerksamkeit für bestimmte Aufgaben, die mit Sensibilität, Kunst und Liebe erfüllt werden müssen.

Die Aufführung beginnt an einem Erntetag und endet an einem anderen Erntetag, als hätte diese kleine Reise nur einen kurzen Moment gedauert. Nur gerade eine Atempause in der Hitze und der Erregung der Arbeit. Wir werden mit einer Szene in einer völlig leeren Arena beginnen und werden auch so aufhören. In einer Leere, in der die Echos, Bilder und Emotionen widerhallen, die ich in den Seelen des Publikums für immer verankern möchte.

Der Sinn dieser Reise, die ich vor einigen Jahren mit meiner inzwischen verstorbenen Partnerin Julie entworfen habe, nimmt mehr und mehr Form an. Wir wollten auch die

Krönung wieder ins Zentrum dieser Fête rücken, um damit den Rebbaunern den Platz zurückzugeben, der ihnen zusteht, wie auch der gesamten Confrérie, die über die Weisheit und die Wissenschaft dieser Menschen wacht, die jeden Tag den Himmel und den See prüfen und mit den Reben sprechen.

Bemerkungen von Daniele Finzi Pasca

Das künstlerische Team

Originalwerk: Daniele Finzi Pasca und Julie Hamelin

Direktor: Daniele Finzi Pasca

Konzeption der Arena: Hugo Gargiulo (nach einer ursprünglichen Idee von Jean Rabasse)

Hauptkomponistin und musikalische Leitung: Maria Bonzanigo

Komponisten: Jérôme Berney und Valentin Villard

Kostüme: Giovanna Buzzi

Libretto: Stéphane Blok und Blaise Hofmann

Choreografie: Daniele Finzi Pasca und Bryn Walters

Bühnenbild und Bühnenwerke: Hugo Gargiulo

Licht und Video: Daniele Finzi Pasca, Alexis Bowles (Licht) und Roberto Vitalini (Video)

Die Arena

Richtung See und zu den Alpen hin geöffnet, ist der Marktplatz von Vevey einer der grössten in Europa. Auf ihm finden Wochenmärkte und Veranstaltungen wie die «Foire de la Saint-Martin» statt, deren Ursprünge bis ins Mittelalter zurückreichen. Ab 1797 bespielte die Confrérie den Platz mit einer ersten Vorstellung, der 2000 Zuschauer beiwohnten. 1889 nahmen mehr als 12'000 Personen auf den Tribünen Platz und 1955 wurde mit 16'000 Zuschauern der Zenit erreicht. Er wurde auch in den beiden folgenden Durchführungen in den Jahren 1977 und 1999 nicht überschritten.

Die Regie bestimmt die Ausrichtung und die Form des Theaterraums. Er verläuft von der alten Arena zur mittelalterlichen Burg, bevor er sich vom symbolischen Rahmen der Rebberg-Terrassen inspirieren lässt. Der künstlerischen Leitung der Fête des Vignerons 2019 schwebt eine Arena voller szenischer Maschinen, Überraschungen und viel Magie vor. Eleganz wie in einem Theater soll ausgestrahlt werden. Gleichzeitig sollen aber auch imposante Choreografien möglich sein, die mit ihren Handlungen die Plätze einnehmen. Es ist der Traum einer Arena, die einer prunkvollen, festlichen und emotional aufgeladenen Aufführung als Bühne dient. Ein Ort, an dem der Boden, die Tradition und die Arbeit der Rebbauern ins Zentrum der Handlung gerückt wird.

Die Konstruktion der temporären Arena, die höchste technische Anforderungen erfüllen muss, ist eine immense Herausforderung. Die zentrale Bühne in der Grösse eines Olympiabeckens (ca. 1400 m²) wird durch vier erhöhte Bühnen mit einer Fläche von je beinahe 300 m² ergänzt. Die Treppen, die die Bühnen miteinander verbinden, führen zu einer Verdoppelung der Fläche.

Die Arbeiten an dieser Konstruktion beginnen am 15. Oktober 2018 und der Marktplatz wird Sektor für Sektor für den Verkehr und das Parkieren geschlossen. Ab dem 7. Januar bis zum 12. August 2019 bleibt der Platz vollständig der Fête vorenthalten. Der Aufbau der eigentlichen Arena findet von Dezember 2018 bis April 2019 statt. Die Demontage und der Abtransport der Materialien wird rund zwei Monate in Anspruch nehmen. Die Phase der Platzbelegung des Marktplatzes von Vevey ab Anfang 2019 lässt sich in vier Monate für den Aufbau, sechs Wochen für die Probenarbeit, ein Monat für die Aufführungen und zwei Monate für die Demontage unterteilen. Die Fête hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Vevey einen Mobilitätsplan entwickelt, der insbesondere auch Ersatzparkplätze beinhaltet, um die damit verbundenen Nachteile für die Bevölkerung möglichst gering zu halten.



DIE ARENA 2019, SYNTHESE, ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN, © FÊTE DES VIGNERONS 2019
KONZEPTION DER ARENA: HUGO GARGIULO (NACH EINER URSPRÜNGLICHEN IDEE VON JEAN RABASSE)

Der «Ranz des vaches»

Ein besonderer Moment in der Aufführung ist der «Ranz des vaches». Das jahrhundertalte Lied der Kuhhirten und Sennen, die ihre Tiere auf dem Weg nach Hause sammeln, hat für die Fête und die Regionen Waadtland und Freiburg mittlerweile die Bedeutung einer Nationalhymne erlangt. Jean-Jacques Rousseau, verführt von der Legende, hat sie in Europa bekannt gemacht, indem er sie in seinem Musiklexikon 1767 ausführlich erwähnte. 1813 hat sich der «Ranz des vaches» aus dem Greyerz gegenüber den anderen lokalen Variationen durchgesetzt und wurde zur jetzigen, feierlichen, beinahe liturgischen Melodie. Das Lied trug national zum Gründungsmythos der sich im Aufbau befindenden Eidgenossenschaft bei - als Emblem einer ewigen und wiedervereinigten Schweiz. Obwohl der «Ranz des vaches» in allen grossen Volksfesten integriert wurde, wird er seit 1819 vor allem mit der Fête des Vignerons in Vevey in Verbindung gebracht. Das Lied symbolisiert eine Region mit den Bezirken Veveyse und Greyerz, die sich über die Kantone Waadt und Freiburg erstreckt und die Weinkultur des Sees und der Ebenen mit der Kultur der Alpmilch und der Alp vermischt. Eine Kultur, die durch die Aufführung der Fête vermittelt und interpretiert wird. Seit der Fête von 1927 dient das Arrangement des Ranz von Abbé Bovet, dem Autor des Vieux Chalet, als musikalische Grundlage.

Seine Interpretation für die Fête des Vignerons 2019 war Gegenstand eines besonderen Verfahrens.

Am Ende dieses Verfahrens, das im Februar 2018 durch die Publikation einer offiziellen Ausschreibung initiiert wurde, wurden 11 Tenöre ausgewählt, die den «Ranz des vaches» während der Fête des Vignerons 2019 aufführen werden. 90 Kandidaten hatten sich beworben, darunter ein Drittel Berufssänger und drei Frauen. 42 von ihnen wurden ausgewählt, alle Amateure, aber mit einem soliden musikalischen Hintergrund, solistischen Fähigkeiten und grosser Chorerfahrung. 40 Sänger im Alter von 18 bis 65 Jahren wurden am 11. April im Chalet des Colombettes (FR) vor einer professionellen Jury unter Leitung von Nicolas Fragnière sowie einer Volksjury, deren Aufgabe insbesondere darin bestand, die Aussprache des Dialekts der Kandidaten und ihre Fähigkeiten zu prüfen, diese Rolle einzunehmen, ein erstes Mal angehört. 19 verbliebene Kandidaten wurden in einer zweiten Anhörung am 1. Mai vor der musikalischen Jury, ergänzt durch die Komponisten der Fête des Vignerons 2019, angehört. Elf Sänger wurden schliesslich ausgewählt. Die Gruppe der Tenöre setzt sich aus 29 bis 58-jährigen Personen mit unterschiedlichem beruflichen Hintergründen zusammen (Bauer, Elektriker, Lehrer, Ingenieur oder Strassenmeister) – neun von ihnen stammen aus dem Kanton Freiburg, zwei aus dem Kanton Waadt.



AUSGEWÄHLT WURDEN DIE HERREN VINCENT BRODARD, 49-JÄHRIG, VON ECHARLENS; FABIEN CRAUSAZ, 42-JÄHRIG, VON RUE; SÉBASTIEN DESCLOUX, 35-JÄHRIG, AUS CHÂTELARD; PASCAL DUCREST, 50-JÄHRIG, VON BOULOZ; SYLVAIN EGGER, 30-JÄHRIG, VON VUADENS; NICOLAS FLOTRON, 34-JÄHRIG, VON FOREL (LAVAUX); MÉRIADEC LIMAT, 39-JÄHRIG, VON ETOY; CLÉMENT MONNEY, 32-JÄHRIG, VON FREIBURG; MICHEL ROLLE, 50-JÄHRIG, VON VILLARVOLARD; JOSÉ ROMANENS, 58-JÄHRIG, VON MARSENS; UND KEVIN ULDRY, 29-JÄHRIG, VON ROMANENS. SIE WERDEN BIS ZUR FÊTE DURCH DIE ZWEI DIRIGENTEN DES CHOEUR DES ARMAILLIS, NICOLAS FRAGNIÈRE UND MARC-ANTOINE EMERY BETREUT. © FÊTE DES VIGNERONS 2019

Der Festwein

Wie bereits 1999 produziert die Confrérie des Vignerons einen speziellen Festwein. Liebhaber können Flaschen mit Rot- und Weisswein aus dem Lavaux oder dem Waadtländer Chablais, dem Aktivitätsgebiet der Confrérie des Vignerons, kaufen. Als Rebsorten wurden für den Weisswein selbstverständlich der Chasselas, für den Rotwein eine Kombination von Pinot, Gamay, Gamaret und Garanoir verwendet. «Wir haben mit allen Rebbaunern dieses Gebiets Kontakt aufgenommen, um die optimale Wahl zu treffen», erläutert Daniel Dufaux, der Präsident der Weinkommission, und fügt hinzu: «Sie konnten uns die Traube, den Traubenmost oder ihr vinifiziertes Endprodukt zu einem Vorzugspreis liefern.»

Bis zur nächsten Lieferung lagern ungefähr 40'000 Liter der Ernte 2017 in den Kellern, um die Produktion der Flaschen sicherzustellen und man wartet zur Vervollständigung auf die Ernte 2018.

«Wir wollten diese Fête hervorheben und den Wein unserer Region zum Strahlen bringen, indem wir 500'000 Flaschen produzieren», präzisiert Daniel Dufaux. Es wurden spezielle Etiketten geschaffen: Sie basieren auf der Grafik der Fête, wie man sie beispielsweise auf der Lokomotive der MOB (Montreux Oberland Bern) sehen kann. Auch ein Spitzenwein im höheren Preissegment wird im Angebot sein, der in einer kleinen Menge von nur 10'000 Flaschen produziert wird.

1999 wurden ohne Vorverkauf mehr als 200'000 Flaschen Festwein abgesetzt. Die Organisatoren schätzen, dass sie 2019 bis zu 500'000 Flaschen verkaufen können. Daniel Dufaux erläutert: «Das hängt selbstverständlich von verschiedenen Parametern ab. Wir sind bereit für eine sequenzielle Abfüllung der Flaschen, je nach Nachfrage.» Während den Feierlichkeiten wird aber auch auf die Weine aus anderen Regionen der Schweiz hingewiesen. Während den kantonalen Tagen können die Delegationen beispielsweise ihre regionalen Produkte zur Degustation anbieten.



FOTOGRAF: SANDRA CULAND © FÊTE DES VIGNERONS 2019

Die Werbe-Tour de Suisse

Um den Schweizern den Geist und die Geschichte der Fête des Vignerons näher zu bringen und gleichzeitig Werbung für das Wein- und Tourismuserbe des Lavaux und des Waadtländer Chablais zu machen, reist eine von der Agentur Mathys SA konzipierte Ausstellung zu grossen Veranstaltungen in der ganzen Schweiz. Ein modulare Stand mit einer Fläche von 500 m² bietet dabei die Möglichkeit, die Fête des Vignerons in Form von historischen, audiovisuellen und schriftlichen Inhalten, mittels Virtual Reality, Animationen, Wettbewerben oder interaktiven Spielen, kennenzulernen. Besucher werden von Vertretern der Fête und freiwilligen Mitarbeitern durch die Ausstellung geführt, welche auch offene Fragen beantworten. Die Werbe-Tour de Suisse startete am Ballonfestival von Château-d'Oex im Januar 2018 und machte inzwischen an der BEA in Bern und im Hauptbahnhof Zürich Halt.

Mit dem Ziel, einen persönlichen und informellen Austausch mit der Bevölkerung zu pflegen, wurde ein reduzierter, mobiler Stand geschaffen, um auch an kleineren Festivals und Sommerevents in der Genferseeregion präsent zu sein. Im Sommer 2018 wird die Fête des Vignerons nach der Fête multiculturelle in Vevey und der Fête du Chasselas in Aigle am Marché folklorique von Vevey vorgestellt - auf dem Marktplatz, wo das eigentliche Fest 2019 stattfinden wird. Die Daten: 14. und 28. Juli sowie 4., 18. und 25. August. Vom 10. bis 12. August nimmt die Fête am Waterings Contest in Montreux teil, vom 31. August bis 2. September am Literaturfestival Le Livre sur les Quais in Morges und am 13. November an der Foire de la Saint-Martin in Vevey.

Als Hauptattraktion der mobilen Ausstellung begleiteten ein Fesselballon mit einer Kapazität von vier Passagieren, ein Heissluftballon sowie eine Lokomotive der Linie MOB (Montreaux Berner Oberland) die Tour de Suisse der Fête auf ihrer Reise.

Die nächsten Etappen der Tour de Suisse der Fête des Vignerons im Jahr 2018

- 24-26.8 : Festival International des Artistes de rue, Vevey
- 19.8 : Fête du Blé et du pain, Echallens
- 6-9.9 : Avenches Tadoo, Avenches
- 14-17.9 : Comptoir Suisse, Lausanne
- 28.9-7.10 : Foire du Valais, Martigny
- 28-30.9 : Ehrengast an der Fête des Vendanges, Neuenburg
- 11-21.10 : Ehrengast an der OLMA, St. Gallen
- 31.10-4.11 : Salon suisse des Goûts et Terroirs, Bulle
- 2-11.11 : Automnales, Genf



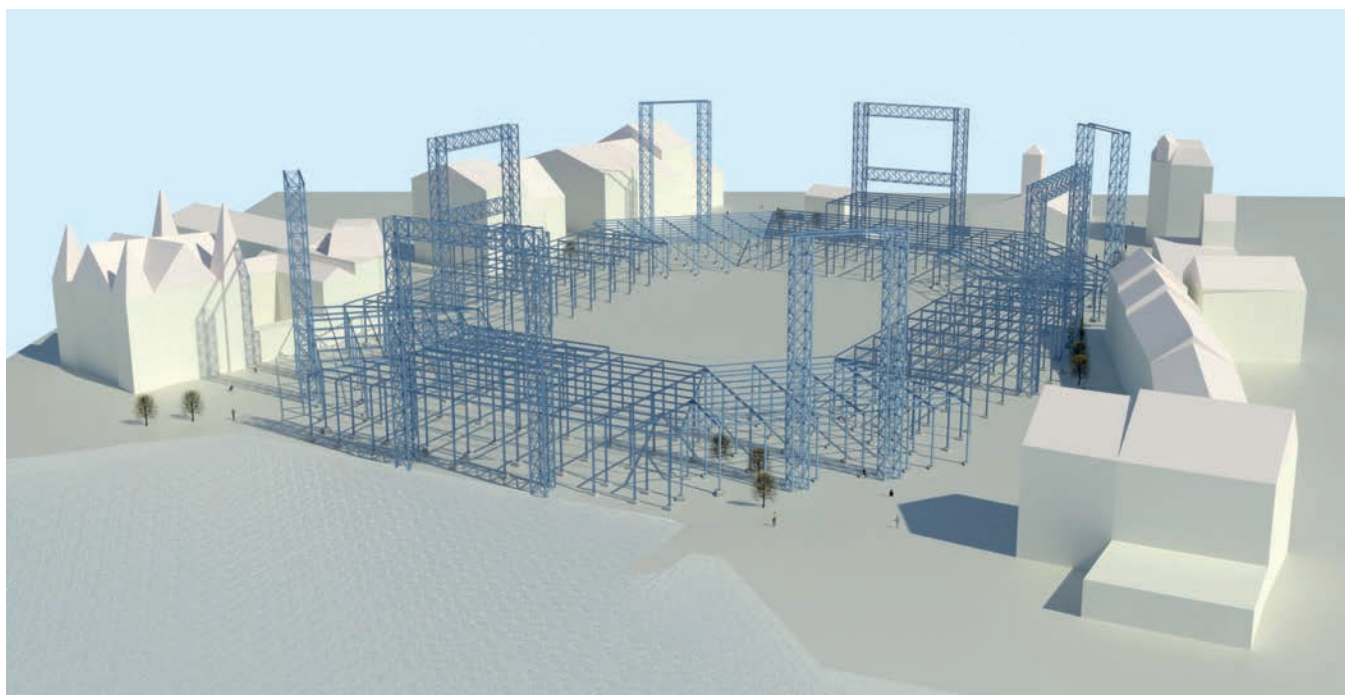
FOTOGRAF: MICHEL PERRET © FÊTE DES VIGNERONS 2019

Die Fête des Vignerons in Zahlen und Fakten

- 1 Generation: 20 bis 25 Jahre trennen jeweils eine Fête des Vignerons von der nächsten Durchführung.
- 5 bis 10: So viele Jahre benötigen die Confrérie des Vignerons und die Organisatoren für die Vorbereitung einer Fête des Vignerons im 21. Jahrhundert.
 - 5: So viele Kilometer lang wird der Umzug der DarstellerInnen der Fête des Vignerons in der Stadt und in den umliegenden Dörfern sein.
 - 4: Die Anzahl der Jahrhunderte, in denen die Confrérie des Vignerons in den Archiven verzeichnet ist, auch wenn das Gründungsdatum der Vereinigung (wahrscheinlich im Mittelalter) nicht bekannt ist.
- 1 (CHF): Der Preis, der an der ersten Fête des Vignerons im 19. Jahrhundert für einen Tribünenplatz zu bezahlen war. Das entsprach zu dieser Zeit einem vollen Tageslohn für einen Arbeiter im Rebbau oder der Landwirtschaft, einen Polizisten oder einen Briefträger.
- 210'000: Die Anzahl Flaschen Festwein (weiss und rot), die an der 11. Durchführung von 1999 verkauft worden waren.
- 20'000: Die Anzahl der Sitzplätze in der Arena der Fête des Vignerons 2019.
- 16'000: Die Durchschnittszahl der Plätze in den Arenen im 20. Jahrhundert.
 - 1400: Die Fläche der Hauptbühne der Arena in m², ohne die vier erhöhten Nebenbühnen mit jeweils 300 m².
 - 700: Das Gewicht des Gerüsts der Arena in Tonnen.
 - 1797: Erstmals beschlossen der Rat der Confrérie des Vignerons und sein damaliger Abbé-Präsident, Louis Levade, nicht nur einen einfachen Umzug, sondern eine Fête des Vignerons auf dem Marktplatz in Vevey durchzuführen.
 - 1905: Die Fête erhält eine künstlerische Ausrichtung. Erstmals sind die Regie, die Kostüme, die Musik und die Texte Originalwerke der Waadtländer Künstler René Morax, Jean Morax und Gustave Doret.

1955 und 1977: Diese beiden Fêtes symbolisieren die technischen Veränderungen. Die Aufführungen 1955 finden dank dem Einsatz der neuen Beleuchtung im Rahmen der Aufführungen erstmals am Abend statt. 1977 wird erstmals der Ton dank Lautsprechern in die ganze Arena übertragen.

2009: Ein wichtiger Wendepunkt in der Geschichte der Confrérie und der Fête des Vignerons: Die Frauen werden endlich als Mitschwester aufgenommen und können Einsitz in den Rat der Confrérie des Vignerons nehmen.



DIE ARENA 2019, SYNTHESE, ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN, © FÊTE DES VIGNERONS 2019
KONZEPTION DER ARENA: HUGO GARGIULO (NACH EINER URSPRÜNGLICHEN IDEE VON JEAN RABASSE)

Die Confrérie des Vignerons



CONFRÉRIE DES VIGNERONS DE VEVEY

Der Ursprung der Confrérie des Vignerons von Vevey bleibt bis heute rätselhaft. Das älteste Dokument, das sich darauf bezieht, ist das «Premier Manuel» der Vereinigung, das ihre Protokolle enthält. Es wurde der Confrérie des Vignerons am 22. Tag des Monats Juni 1647 vom «weisen, tugendhaften und klugen» Chrétien Montet, Abt der ehrwürdigen Abbaye de l'Agriculture von Vevey (Sankt Urban) überreicht.

Die Widmung und die ersten Seiten dieses Dokuments der Confrérie (damals noch Abbaye de l'Agriculture genannt) bestätigen ihre langjährige Existenz. Ihre Tätigkeiten, ihr benediktinisches Motto «Ora et Labora» (bete und arbeite) und ihr Beschützer (Sankt Urban) weisen darauf hin, dass die Confrérie des Vignerons bereits im Mittelalter existierte. 1647 ist die Abbaye de l'Agriculture nur eine kleine Vereinigung. Sie entwickelt sich im Laufe des 17. Jahrhunderts aber so, dass 1776 beinahe ein Viertel der

männlichen Bevölkerung dazugehört.

Die Abbaye de l'Agriculture war – und bleibt – ein Verein zur Versorgung der Bevölkerung. Sie vereinigte nie die Rebbauern, wie es ihr aktueller Name vermuten lassen könnte, sondern die Besitzer der Rebberge, die die Arbeit an ihrem Besitz den Rebbauern anvertrauten. Die Confrérie des Vignerons ist somit keine Zunft. Sie vertrat nicht die Interessen einer Berufsgruppe oder eines Gewerbes, sondern die der Grundbesitzer, vor allem der städtischen Gemeinschaft, der Bourgeoisie und der Behörden, ihre Exzellenzen von Bern sowie der Gerichtsvollzieher, für die sie die jährlichen Besuche auf dem Rebgut von Vevey machte.

Im 17. Jahrhundert führt die Confrérie des Vignerons jedes Jahr eine Parade durch die Stadt durch. Der Umzug folgte auf eine Generalversammlung, in der die Arbeit der Rebbauern kommentiert und kritisiert wurde – und auf ein traditionelles Bankett.

Um 1770 setzte sich die Confrérie des Vignerons zum Ziel, die Perfektionierung des Rebbaus zu fördern und die gute Ausführung der Arbeit der Rebbauern zu belohnen, anstatt sich auf potenzielle kulturelle Lücken zu konzentrieren. Die Besten wurden also prämiert und gekrönt. Diese Zeremonie der Krönung der besten Arbeiter führte zur Transformation der alten Parade hin zur Fête des Vignerons. Im Jahre 1797, als die Volksfeste und alles, was mit der Natur zu tun hatte, in der guten Gesellschaft in Mode waren, wurde in Vevey auf dem Marktplatz eine erste Plattform errichtet, damit die vielen Neugierigen an dieser Krönung teilnehmen konnten. Die Fête des Vignerons war geboren. Heute ist die Confrérie des Vignerons von Vevey

dem grossen Publikum nur als Organisatorin der Fête des Vignerons bekannt. Auch wenn die Durchführung dieses imposanten Festes einen beträchtlichen Teil der Tätigkeit ausmacht, bleibt es dennoch das Hauptziel dieser Vereinigung, die Perfektion des Rebbaus zu fördern und zu unterstützen. Zu diesem Zweck organisiert sie im Auftrag der Grundstückbesitzer jährlich drei Besuche in den Rebbergen. Die Rebberge befinden sich in einem Gebiet zwischen Pully, im Osten von Lausanne und Lavey, vor den Toren des Kantons Wallis. Während dieser Besuche wird die Arbeit der Rebbauern dokumentiert, und alle drei Jahre findet eine Zeremonie statt, bei der Auszeichnungen an die der Confrérie unterstellten Rebbauern verteilt werden. Diese Zeremonie wird «Triennale» genannt. Ungefähr ein Mal pro Generation nimmt diese Zeremonie einen aussergewöhnlichen Umfang an und wird zur Fête des Vignerons.

Die Confrérie des Vignerons zählt zurzeit ungefähr 1700 Mitglieder. Sie sind nicht mehr zwangsläufig Grundbesitzer, sondern gemäss den Statuten werden bei ihrem Aufnahmesuch ihre Verbundenheit mit dem Land und ihr Interesse am Rebbaubau berücksichtigt. Um in die Confrérie aufgenommen zu werden, muss ein schriftlicher Antrag beim Abbé-Präsident gestellt werden, ein guter Ruf ausgewiesen werden, man muss Schweizer Staatsbürger sein, sechzehn Jahre oder älter sein und die vom Rat festgelegte Aufnahmegebühr muss bezahlt werden. Seit 2008 steht die Confrérie auch Frauen offen. Die Mitglieder der Confrérie treffen sich alle zwei Jahre im Rahmen ihrer Biennale zu einer Generalversammlung. Die Vereinigung der Confrères wählt die 24 Mitglieder des Rates mit einem Abbé-Präsident

an der Spitze. Die Confrérie des Vignerons ist eine Ausprägung des Bürgertums von Vevey. Seine Abbés (die Präsidenten der Confrérie) waren – und sind noch immer – meist Mitglieder des Stadtrates, Advokaten, Notare oder Richter.



DER ABBÉ-PRÉSIDENT FRANÇOIS MARGOT.
FOTOGRAF: SANDRA CULAND © FÊTE DES
VIGNERONS 2019

Die Geschichte der Fête des Vignerons

Um 1770 setzte sich die Confrérie des Vignerons von Vevey zum Ziel, die Verbesserung des Rebbaus zu fördern und die gute Arbeit der Rebbauern zu belohnen, anstatt sich auf allfällige Kulturlücken zu konzentrieren. Als es die finanziellen und politischen Umstände ermöglichten, wurden die besten Arbeiter prämiert und gekrönt.

1797 beschlossen der Abbé-Präsident und der Rat der Confrérie des Vignerons die besten Rebbauern im Rahmen einer offiziellen und öffentlichen Zeremonie zu belohnen. Diese Krönung der besten Arbeiter führte zur Transformation der alten Parade hin zur Fête des Vignerons. Auf dem Marktplatz wurde eine erste Tribüne mit 2'000 Plätzen errichtet, damit die vielen Neugierigen an dieser Krönung teilnehmen konnten.

Angesichts des Erfolgs dieser ersten Krönungszeremonie wurde aus dem Anliegen, diese neuartige Veranstaltung besser hervorzuheben, eine veritable Aufführung konzipiert. Eine neue Struktur, neue Symbole, eine Unterteilung in vier Jahreszeiten und der Einbezug von neuen Figuren wie die Gottheit Pales, vollendeten die Verwandlung von der Parade in eine echte Darbietung.

Die schwierigen Jahre nach der Waadtländer Revolution verhinderten die Gründung eines neuen Festivals. Zweiundzwanzig Jahre später, 1819, war es endlich an der Zeit, die Fête des Vignerons den jungen Generationen vorzustellen. In diesem Jahr vervollständigen die Anciens Suisses, Symbole des neuen patriotischen Bewusstseins der Waadtländer und das Lied des «Ranz des vaches», die alte Hymne, die den engen wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen zwischen den Rebbauern am Ufer des Sees und den Bauern der Freiburger Veveyse gewidmet war, die bis heute bestehenden Themen. Mit der Verbesserung der Transportmittel – den Dampfschiffen ab 1833, der Eisenbahn ab 1865 – kamen immer mehr Zuschauer nach Vevey.

Die Fête des Vignerons wuchs weiter, sowohl was die Bedeutung der Veranstaltung als auch ihre künstlerische Qualität betrifft. Auf das musikalische und poetische Flickwerk der ersten Fêtes des 19. Jahrhunderts, bei denen die Bearbeitung von Texten auf bekannte Volksweisen in Auftrag gegeben wurde, folgten die Fêtes, für die bekannte Künstler originelle und stimmige Originalwerke schufen. Im Jahre 1851 komponierte François Grast die erste vollständige Partitur, die den noch ungleichen Texten verschiedener Amateurdichter eine gewisse Einheitlichkeit gab. Er komponierte auch die Partitur für das Festival 1865. 1889 wurde die Komposition Hugo de Senger anvertraut. Das Festival versuchte bereits Populär- und Elitekultur in Einklang zu bringen. Inspiriert wurde sie durch die Oper und die Alpenfestspiele.

Durch die enge Zusammenarbeit der Brüder René und Jean Morax (Autor des Librettos bzw. des Malers) mit dem Komponisten Gustave Doret entstand 1905 erstmals ein zusammenhängendes Werk. Sie schufen eine wahre Hymne an das Land, die beim Volk Generationen von Sängern prägte. Nach einem so durchschlagenden Erfolg veranlassten schwierige Zeiten und die Angst vor Enttäuschung die Confrérie, sich 1927 erneut an Gustave Doret zu wenden. Das Libretto wurde Pierre Girard anvertraut. Der zweite Weltkrieg verzögerte aber die Durchführung einer neuen Fête. Die Welt hatte sich verändert. Die Confrérie des Vignerons befürchtete 1955, dass ihre traditionelle Fête in einer Gesellschaft, die mit Begeisterung neue Zerstreungen entdeckte, nicht mehr den Erwartungen ihres Publikums entsprechen würde. Carlo Hemmerling und Géo-H. Blanc trugen dazu bei, die Fête aus ihren regionalen Grenzen herauszuführen. Dank einer beeindruckenden Palette internationaler Künstler wehte auch ein wenig Broadway-Luft auf Veveys Marktplatz.

1977 komponierte Jean Balissat eine Musik, die den Wunsch des Librettisten Henri

Debluë bewundernswert unterstützte. Der Waadtländer Autor träumte nach dem Prunk der Ausgabe von 1955 davon, die Fête zu ihren Ursprüngen zurückzuführen und eine Verbindung zur christlichen Tradition – wie die christliche Symbolik von Rebstock und Wein – herzustellen, die bis dahin nur zaghaft inmitten eines Pantheons alter und heidnischer Götter erschien. Die Fête von 1999 wurde von François Rochaix erdacht und in Szene gesetzt. Die Rebbauern wurden

ins Zentrum der Dramaturgie gerückt. Stellvertretend für alle Rebbauern wurde während den letzten 14 Aufführungen fiktiv und scherzhaft «Arlervin» gekrönt.



DER RANZ DES VACHES, FÊTE DES VIGNERONS 1889 © CONFRÉRIE DES VIGNERONS

Eine Organisation

Die Confrérie des Vignerons verfügt über einen Rat, dem die Aufgaben eines Verwaltungsrats zukommen und der das Tagesgeschäft über drei ständige Kommissionen erledigt: Die Kommission der Rebberge, die Kommission des Schlosses, und die Geschäftskommission. Zusammengesetzt aus 24 Mitgliedern, darunter ein Abbé-Präsident, trifft sich der Rat der Confrérie mehrmals pro Jahr zu Sitzungen und er ist es, der einmal pro Generation die Organisation der Fête des Vignerons anstösst. Diese Organisation sieht jedes Mal etwas anders aus.

Die Organisation der Ausgabe 2019:

- Die Geschäftsleitung, das Führungsorgan der Fête, trifft alle Entscheidungen zur Organisation der Fête.
- Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung der Fête verantwortlich. Er hat die Möglichkeit, die auf der

Ebene der Durchführung der Fête und seiner künstlerischen Leitung gefällten Entscheidungen und auf durch die Geschäftsleitung gefällte Entscheidung zurückzukommen.

- Die Geschäftsleitung wird durch Frédéric Hohl und seine Assistentin Marie-Jo Valente gebildet. Eine Gruppe von 25 Berufsleuten arbeitet zusammen mit vielen in Kommissionen aufgeteilten Freiwilligen an der Durchführung der Fête. Das Organigramm setzt sich aus 20 Kommissionen zusammen, aufgeteilt in Sektoren vom Vertrieb über die Bewirtschaftung, die Produktion, die Verpflegung, das Verlagswesen oder die Kommunikation bis hin zur Infrastruktur.
- Die künstlerische Leitung, geführt von Daniele Finzi Pasca, steht für die Konzeption, das Verfassen und die Komposition der Fête des Vignerons 2019.



DIE GESCHÄFTSLEITUNG. FOTO: METAPHORES.CH © FÊTE DES VIGNERONS 2019

Eine visuelle Identität

Das Logo und die Plakate der Fête des Vignerons 2019 wurden durch das Grafikstudio Balmer Hählen aus Lausanne gestaltet. Eine visuelle Kampagne hat in diesem Frühjahr die ersten Details dieses Plakats ans Licht gebracht. Die komplette Gestaltung wird am 1. September 2018 enthüllt. Das Bild des Frühlingsplakats zeigt einen Star vor einem Weindekor, das sich aus einem Rebstock und Trauben zusammensetzt, die in roten und weissen Farben stilisiert sind – entsprechend den Farben der Confrérie des Vignerons. Der Star, dessen Schwärme im Herbst über den Rebbergen ein faszinierendes Spektakel

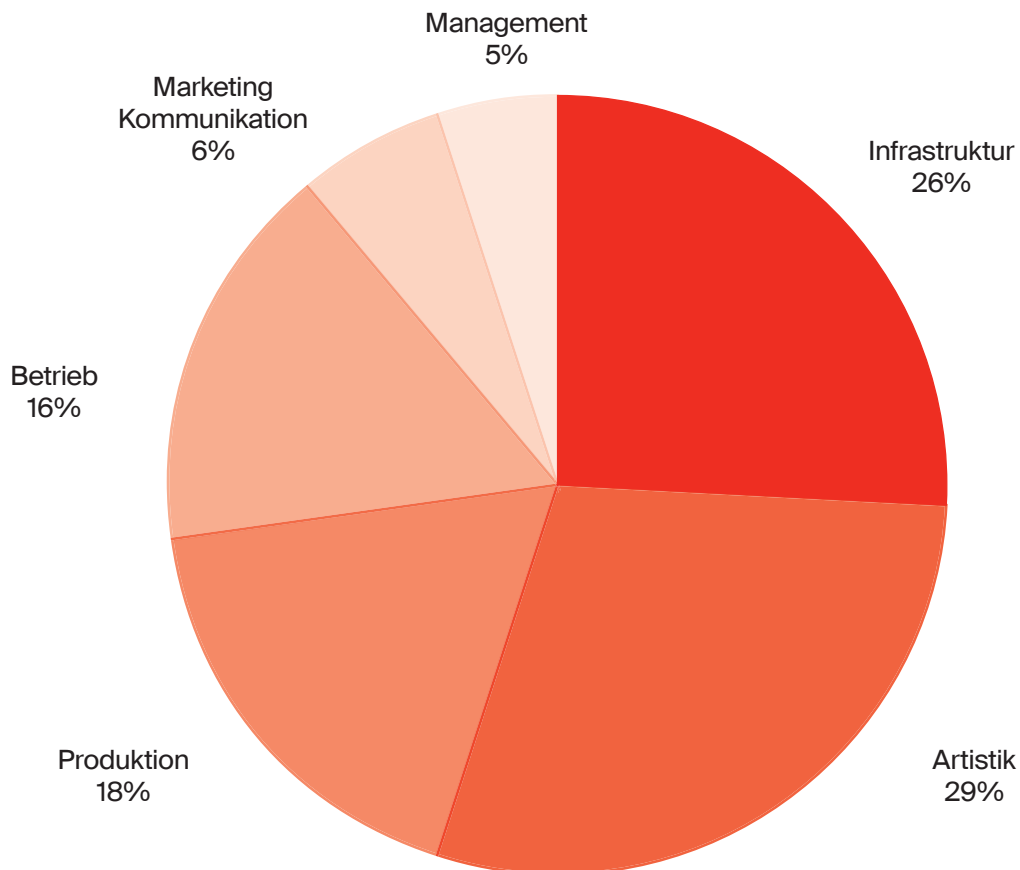
bilden, verkörpert die Verbindung zwischen Mensch und Natur, das Leitthema der von Daniele Finzi Pasca entworfenen Aufführung. Den Staren kommt ein wichtiger symbolischer Platz in der kommenden Aufführung zu, weil ein Schwarm von jungen Staren das Publikum empfangen und es zu den Plätzen führen wird. Auch später werden sie immer wieder in der Arena auftauchen. Durch die Verweise auf die Zyklen der Natur und der Tierwelt, die beide eng mit dem Leben und Wirken der Rebbauern verbunden sind, verkündet diese Abbildung den Geist des vollständigen Plakats der Fête des Vignerons 2019.



Ein Budget

Die Confrérie des Vignerons hat den Organisatoren ein Budget von 99 Millionen Franken zugesprochen. Das Budget teilt sich wie folgt auf:

Die Fête des Vignerons wird nicht subventioniert. Die Einnahmen stammen zu 70% aus dem Ticketverkauf, zu 20% von den Partnern und zu 10% aus den Einnahmen in Verbindung mit der Feststadt.



Der Ticketverkauf

Geplant sind 20 Aufführungen, zehn tagsüber (um 11 Uhr) und zehn am Abend (um 21 Uhr) sowie eine öffentliche Generalprobe. Insgesamt gibt es fünf Preiskategorien mit Preisen ab CHF 79.- bis CHF 299.-. Ausserdem wird zum Preis von CHF 359.- eine Premium-Kategorie mit verschiedenen Vorteilen (persönlicher Empfang, erleichterter Zugang, offizielles Programm und Erinnerungsgeschenk) angeboten. Die Aufführung wird ungefähr zwei Stunden und 30 Minuten dauern, die Türöffnung ist 90 Minuten vor Beginn geplant.

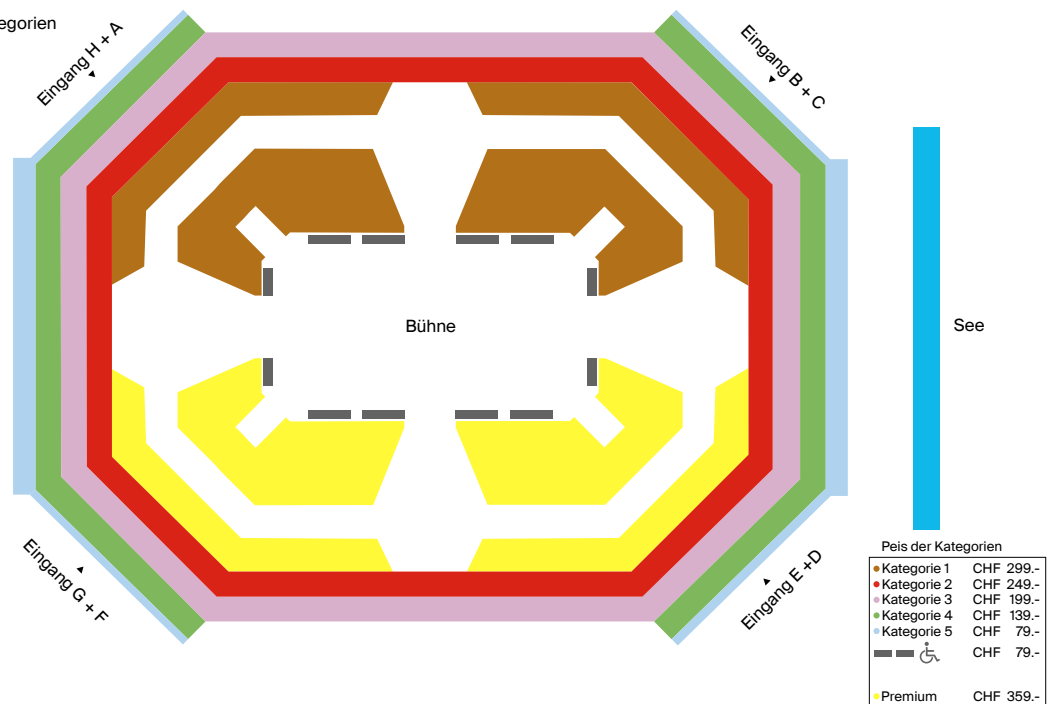
Der Ticketverkauf beginnt am 17. September um 11 Uhr. Die wertvollen Pässe können online (www.starticket.ch), per Telefon im Kundencenter 0900 325 325 (CHF 1,19/min) und an den Verkaufsstellen von Starticket (Coop City, Manor, Die Post, Hotelplan) gekauft werden. 19'500 Plätze stehen

für jede Vorstellung zur Verfügung. Zur Bekämpfung des Schwarzmarkts werden vor jeder Aufführung 500 Tickets vor Ort zum Verkauf angeboten. Der Ticketverkauf wird auf maximal zehn Tickets pro Person beschränkt. Ab 17. September 2018 steht bei Starticket eine Telefonnummer für den Gruppenverkauf zur Verfügung.

Tickets können weder getauscht noch zurückerstattet werden. Bei einer Verschiebung einer Aufführung bleiben die Tickets für das auf der Website und der Mobilapp der Fête des Vignerons 2019 angegebene Verschiebedatum gültig.

Nur der Zugang zur Arena und zur Aufführung ist kostenpflichtig. Die Umzüge und die Peripherie der Feststadt sind vollkommen gratis und für alle zugänglich.

Plan der Kategorien in der Arena



Die Partner

Hauptpartner

- BCV
- Nestlé
- Securitas
- Tissot
- Vaudoise Assurances
- Swiss International Air Lines

Medienpartner

- 24 heures
- RTS Radio Télévision Suisse

Institutionelle Partner

- SBB CFF FFS
- Armée Suisse

Offizielle Partner

- APG | SGA
- Cardinal
- Centre Patronal
- Cremo SA
- Devillard SA
- Ecole Hôtelière de Lausanne
- Emil Frey
- Helvetia Environnement SA
- Holdigaz
- Interprofessions du Gruyère AOP et du Vacherin Fribourgeois AOP
- iXion Services SA
- Manor
- PwC Suisse
- Romande Energie
- Swisscom
- Vetropack

Partner der Tourismusbranche

- CGN
- MOB, COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER MONTREUX OBERLAND BERNOIS
- Montreux-Vevey Tourisme
- Hôtels de Vevey:
 - Astra Hotel
 - Grand Hôtel du Lac
 - Modern Times Hotel

Offizielle Lieferanten

- Digital Kingdom
- Many Ways
- Starticket SA
- Terravin

Technische Partner

- Grisoni-Zaugg SA
- Nüssli (Switzerland) Ltd

Mit der Unterstützung von:

- La Fondation Casino Barrière Montreux
- La Fondation Ernst Göhner
- La Fondation Leenaards
- La Loterie Romande
- Eine Genfer Privatstiftung

Kontakt

Fête des Vignerons 2019
Chaussée de la Guinguette 12
CH - 1800 Vevey

www.fetedesvignerons.ch

www.facebook.com/fetedesvignerons
www.instagram.com/fetedesvignerons

Medienanfragen
eggliwintsch GmbH
Schöneggstrasse 5
8004 Zürich

+41 (0)44 245 81 70
medien@eggliwintsch.ch